

Monika von Rosenzweig

Textfragen zum Kinder- buch „Freunde“ von Helme Heine



Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Arbeitshinweise	Seite 3	■
Textfragen zum Kinderbuch „Freunde“ von Helme Heine.	Seite 5	■
Lösungen zu den Textfragen	Seite 16	■
Ideen zur Bearbeitung.	Seite 27	■
Dialogübung zu einer schwierigen Satzstruktur.	Seite 29	■
Illustrierte Worterklärungen.	Seite 32	■

Vorbemerkungen und Arbeitshinweise

Der Fragebogen zu dem Buch „Freunde“ von Helme Heine ist nach dem Abschluss der Celler Projektstudie „Lese-Rechtschreibschwäche kann verhindert werden“ (Hingst, Heimbucher, von Rosenzweig, Westermann 2008) entwickelt worden und hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler am Ende der ersten Klasse bzw. zu Beginn der zweiten Klasse dabei zu unterstützen, ein Buch selbstständig zu lesen und zu verstehen.

Die Bearbeitung des Fragebogens lässt sich in ein Projekt zum Thema „Freundschaft“ einbetten, sodass sich viele Gespräche und Gestaltungsmöglichkeiten über die eigentliche Textarbeit hinaus anbieten, von denen hier beispielhaft einige genannt werden:

- » eine Ideensammlung zum Buchtitel, eigene Verschriftungen und Bilder dazu
- » Beschlüsse gemeinsam fassen
- » gemeinsam etwas schwören
- » Träume beschreiben
- » Spielideen oder Hobbies erklären und gemeinsam spielen
- » Gegenstände teilen
- » naturwissenschaftliche Beobachtungen – Licht und Schatten – beobachten, modellieren und erklären
- » Verhaltensweisen verschiedener Tiere beobachten und erklären
- » Informationen über einen Autor sammeln und präsentieren

Weiterhin ist es mit Hilfe dieser Lektüre möglich, Fachbegriffe handlungsorientiert zu erarbeiten: Titel, Titelseite, Titelbild, Seitenzahlen. Die Schülerinnen und Schüler sollten beispielsweise, nachdem sie das Taschenbuch erworben haben, die Seiten (ggf. mit Hilfestellung) nummerieren, damit die Orientierung besser gewährleistet ist und die Fragebogenaufgaben den Buchseiten leichter zugeordnet werden können.

Es ist auch möglich, im Verlauf der Bearbeitung des Buches ein Lesetagebuch zu gestalten, z.B. in Form eines großen Plakates, auf dem eine helle Tag- und eine dunkle Nachtseite zeigen, wann die drei Freunde etwas gemeinsam oder allein erleben. Durch das Anbringen eines „roten Fadens“ auf diesem Plakat und Hinzufügen von Zeichnungen oder Wörtern kann der Handlungsablauf anschaulich illustriert werden. Aber auch andere methodische Möglichkeiten, wie z.B. die Gestaltung persönlicher Lesekisten oder Lapbooks, bieten sich hier an, um wichtige Wörter, Sätze, Abbildungen oder Ideen zum Buch festzuhalten. Die Bearbeitung der Thematik bietet zahlreiche Möglichkeiten zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit in einem Kollegium:

Kunst: Bilder zum Text malen, z.B. Traumbilder, Spiele, Tiere
Werken: Schiffe bauen
Sachunterricht: Haustiere und ihre Verhaltensweisen/Licht und Schatten
Mathematik: Tiere und andere Gegenstände zählen/Gegenstände teilen
Sport: Steine auf Wasser flippen lassen / Radfahren

Bei der Formulierung der Fragen wurde darauf geachtet, dass diese sich stringent am Handlungsverlauf des Textes orientieren und vom Sprachniveau her den Leseanfängerinnen und –anfängern keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten. Beispielsweise sind Fragen und Antwortoptionen möglichst in einfachen Vokal-Konsonant-Abfolgen formuliert, ohne jedoch allzu sehr zu vereinfachen. Sollten einzelne Textsequenzen dennoch zu anspruchsvoll sein, können lange oder schwierige Wörter mit Silbenbögen gegliedert werden, um sie leichter lesbar zu machen. Sichere Leserinnen und Leser bearbeiten den gesamten Fragebogensatz selbstständig im eigenen Tempo und helfen ggf. anderen, die nur einzelne, überschaubare Sequenzen bearbeiten.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Text unterstützt die Bearbeitung der Fragebögen auch die Entwicklung von Kompetenzen wie Ankreuzen, Ausfüllen einer Textlücke oder eines Textfeldes, Lesen und Verstehen, Lesen und Malen, Lesen und Zählen.

Zu einer schwierigen Satzstruktur wurde beispielhaft eine Übungssequenz, die die Satzstruktur vorentlastet und dialogisch einübt, dargestellt (Kein Weg ... zu steinig...).

Textfragen zum Kinderbuch „Freunde“ von Helme Heine Lösungen

Vor dem Beginn der Arbeit werden alle Fragebögen kopiert und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt. Dies kann in Form eines Heftes (Format A4 oder A5), Ausgabe einzelner Bögen oder Herstellung einer laminierten Kartei geschehen. Die Lösungsbögen werden an einer vereinbarten Stelle für die Selbstkontrolle hinterlegt.

Zu schwierigen Begriffen des Buches wurde ein Glossar erstellt, das Worterklärungen und Abbildungen enthält. Dieses Glossar kann als alphabetische Liste, als Wörterkartei, Memory- oder Dominospiel zum Üben genutzt werden.

Die Bilddateien zu den Worterklärungen finden Sie an dieser Stelle zum Download:
<http://nibis.de/nli1/webdesign/freunde/bilder.zip>

Titelseite

1. Wo ist der Hahn?

Er ist auf dem Lenker.

Er ist auf dem Sattel.

2. Wo ist die Maus?

Sie ist auf dem Gras.

Sie ist auf der Pedale.

3. Wo ist das Schwein?

Es ist auf der oberen Pedale.

Es ist auf der unteren Pedale.

Seite 1

4. Was machen die Freunde?

Sie tanzen.

Sie sehen fern.

Sie springen Seil.

5. Wer ist in der Mitte? ist in der Mitte.

Seiten 2 und 3

6. Wie gehen die Freunde?

Sie schleichen.

Sie trampeln.

7. Was haben sie?

Die Maus hat einen

Das Schwein hat eine

Seiten 4 und 5

1. Welche Namen haben die Tiere?

Der Hahn:

Das Schwein:

Die Maus:

2. Was tun sie am Morgen?

Die Maus haut mit dem Hammer gegen die Kanne.

Die Maus haut auf das Heu.

Waldemar hustet.

Waldemar pustet in die Trompete.

Franz redet leise.

Franz kräht laut.

3. Wie viele Tiere sind im Heuschober?

..... Kühe

..... Maus

..... Schweine

..... Hahn

..... Kater

..... Tiere insgesamt

Seite 6

1. Wie ist der Abhang?

Der Abhang ist flach.

Der Abhang ist steil.

Seite 7

2. Wo ist Franz von Hahn?

Er ist auf der Pedale.

Er ist auf dem Lenker.

3. Wo sind die Ziegen?

Sie sind auf der Wiese.

Sie sind im Kornfeld.

4. Wie findest du diese Radtour?

5. Male einen von den drei Freunden!

Seiten 8 und 9

1. Wo ist Franz?

- Zwischen den Enten
- Hinter dem Teich
- Auf dem Rasen

2. Wo ist Johnny?

- Hinter dem Stein
- Unter dem Stein
- Vor dem Stein

3. Wo ist Waldemar?

- Auf der Mauer
- In dem Teich
- Hinter dem Stein

4. Was kann man flippen?

- Heu
- Jojos
- Flache Steine

Male einen flachen Stein! Er flippt auf dem Teich.

Seite 10

1. Was ist auf dem Teich ?

- 2 Enten und 2 Küken
- 6 Enten
- Ein Erpel und 4 Küken

2. Welche Tiere sind am Ufer ?

- 2 Frösche  und 9 Mäuse 
- Ein Frosch, eine Maus und eine Ente
- Eine Maus und 2 Frösche

3. Was ist im Schilf?

- Ein altes Buch
- Ein altes Boot
- Ein rotes Auto

Seite 11

4. Was wollen die 3 Freunde werden?

- Bauern
- Matrosen
- Piraten

Male eine Piratenmaus!

Seiten 12 und 13

Name:.....

1. Wer war am Ruder?

Der Hahn

Das Schwein

Die Maus

2. Wer war das Segel?

Der Hahn

Das Schwein

Die Maus

3. Warum war Waldemar ein Stöpsel?

Er war in der Badewanne.

Das Boot hatte ein Loch.

Seiten 14 und 15

4. Was taten die Freunde nun?

Sie radelten.

Sie ruderten.

5. Sie eroberten den Teich. Wem gehört nun der Teich?

Er gehört den Freunden.

Er gehört den Enten.

Seite 16

Name:.....

1. Warum gehen sie nun an Land?

Sie haben Durst.

Sie haben Hunger.

Seite 17

2. Warum fangen sie keine Fische?

Es ist zu kalt.

Es ist zu laut.

Seite 18

3. Was ist richtig? Kreuze an!

Johnny ist unter dem Hahn.

Franz ist auf der Maus.

Waldemar ist in der Mitte.

Der Hahn ist in der Mitte.

Die Maus ist auf der Erde.

Das Schwein ist auf dem Hahn.

Der Hahn ist auf dem Schwein.

Der Hahn ist auf der Maus.

Die Freunde sind unter dem Baum.

Seite 18

Name:.....

1. Was teilen sie auf?

2 Fische

3 Kirschen

4 Kirschen

Seite 18

2. Was ist eine Beute?

Das sind die Kirschen.

Das ist der Baum.

Seite 18

3. Was ist richtig? Kreuze an!

Die Maus hat eine Kirsche.

Franz hat 2 Kirschen.

Franz hat nur eine Kirsche.

Waldemar hat eine Kirsche.

Waldemar hat 2 Kirschen.

Seite 19

4. Was hat der Hahn noch?

Er hat die Kerne.

Er hat Rüben.

Seiten 20 und 21

5. Was machen sie da?

Seite 22

Name:.....

1. Warum wurden die Schatten so lang?

Es war morgens.

Es war mittags.

Es wurde Abend.

Seite 23

2. Wohin fahren sie nun?

Zum Dorfteich

Zum Bauernhof

Seite 24

3. Lies genau im Buch! Was ist richtig? Kreuze an!

Sie sind in der Regentonne.

Sie sind bei der Regentonne.

Sie streiten sich.

Sie wollen immer Freunde sein.

Seite 25

4. Schau auf das Bild! Was ist richtig? Kreuze an!

Der Baum ist neben dem Haus.

Der Baum ist unter dem Haus.

Die Freunde sind hinter dem Haus.

Die Freunde sind im Haus.

Die Regentonne ist auf dem Haus.

Die Regentonne ist zwischen dem Haus und dem Baum.

Seite 26

Name:.....

1. Wo wollen sie schlafen?

Bei der Maus

Bei Waldemar

Beim Hahn

2. Wo wohnt die Maus?

Auf einem Baum

Neben einem Besen

In einem Loch

Seite 27

3. Wo wollen sie nun schlafen?

Bei Franz

Bei dem Schwein

4. Warum ist das da nicht so gut?

Seite 28

Name:.....

1. Wo sind sie nun?

- Auf einer Leiter
- Auf einer Stange
- In einer Regentonne

2. Was ist richtig? Kreuze an!

- Waldemar ist zwischen den Freunden.
- Franz ist in der Mitte.
- Das Schwein ist unten.
- Die Maus ist an der Seite.
- Unten sind 3 Hühner.
- Oben sind 4 Hühner.

Seite 29

3. Was ist da los?

- Die Freunde haben die Stange gefressen.
- Die Stange ist kaputt, weil die Freunde zu schwer sind.

4. Wo wollen sie nun schlafen?

Titelseite

1. Wo ist der Hahn? Er ist auf dem Lenker.
 Er ist auf dem Sattel.

2. Wo ist die Maus? Sie ist auf dem Gras.
 Sie ist auf der Pedale.

3. Wo ist das Schwein? Es ist auf der oberen Pedale.
 Es ist auf der unteren Pedale.

Seite 1

4. Was machen die Freunde?

Sie tanzen.
 Sie sehen fern.
 Sie springen Seil.

5. Wer ist in der Mitte? Das Schwein ist in der Mitte.

Seiten 2 und 3

6. Wie gehen die Freunde?

Sie schleichen.
 Sie trampeln.

7. Was haben sie?

Die Maus hat einen Hammer
 Das Schwein hat eine Trompete

Seiten 4 und 5

1. Welche Namen haben die Tiere?

Der Hahn: Franz von Hahn

Das Schwein: Waldemar

Die Maus: Johnny Mauser

2. Was tun sie am Morgen?

Die Maus haut mit dem Hammer gegen die Kanne.

Die Maus haut auf das Heu.

Waldemar hustet.

Waldemar pustet in die Trompete.

Franz redet leise.

Franz kräht laut.

3. Wie viele Tiere sind im Heuschober?

2... Kühe

6... Schweine

1... Kater

1... Maus

1... Hahn

11... Tiere insgesamt

Seite 6

1. Wie ist der Abhang?

Der Abhang ist flach.

Der Abhang ist steil.

Seite 7

2. Wo ist Franz von Hahn?

Er ist auf der Pedale.

Er ist auf dem Lenker.

3. Wo sind die Ziegen?

Sie sind auf der Wiese.

Sie sind im Kornfeld.

4. Wie findest du diese Radtour?

5. Male einen von den drei Freunden!

Seiten 8 und 9

1. Wo ist Franz?

Zwischen den Enten

Hinter dem Teich

Auf dem Rasen

2. Wo ist Johnny?

Hinter dem Stein

Unter dem Stein

Vor dem Stein

3. Wo ist Waldemar?

Auf der Mauer

In dem Teich

Hinter dem Stein

4. Was kann man flippen?

Heu

Jojos

Flache Steine

Male einen flachen Stein! Er flippt auf dem Teich.

Seite 10

1. Was ist auf dem Teich ?

2 Enten und 2 Küken

6 Enten

Ein Erpel und 4 Küken

2. Welche Tiere sind am Ufer ?

2 Frösche  und 9 Mäuse 

Ein Frosch, eine Maus und eine Ente

Eine Maus und 2 Frösche

3. Was ist im Schiff?

Ein altes Buch

Ein altes Boot

Ein rotes Auto

Seite 11

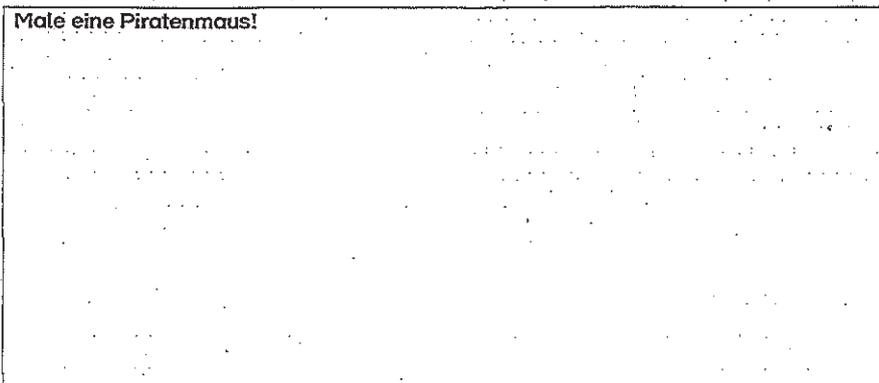
4. Was wollten die 3 Freunde werden?

Bauern

Matrosen

Piraten

Male eine Piratenmaus!



Seiten 12 und 13

Name:.....

<u>1. Wer war am Ruder?</u>		<u>2. Wer war das Segel?</u>	
Der Hahn	<input type="checkbox"/>	Der Hahn	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Schwein	<input type="checkbox"/>	Das Schwein	<input type="checkbox"/>
Die Maus	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Maus	<input type="checkbox"/>

<u>3. Warum war Waldemar ein Stöpsel?</u>	
Er war in der Badewanne.	<input type="checkbox"/>
Das Boot hatte ein Loch.	<input checked="" type="checkbox"/>

Seiten 14 und 15

<u>4. Was taten die Freunde nun?</u>	
Sie radelten.	<input type="checkbox"/>
Sie ruderten.	<input checked="" type="checkbox"/>

<u>5. Sie eroberten den Teich. Wem gehört nun der Teich?</u>	
Er gehört den Freunden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Er gehört den Enten.	<input type="checkbox"/>

Seite 16

Name:.....

1. Warum gehen sie nun an Land?

Sie haben Durst.

Sie haben Hunger.

Seite 17

2. Warum fangen sie keine Fische?

Es ist zu kalt.

Es ist zu laut.

Seite 18

3. Was ist richtig? Kreuze an!

Johnny ist unter dem Hahn.

Franz ist auf der Maus.

Waldemar ist in der Mitte.

Der Hahn ist in der Mitte.

Die Maus ist auf der Erde.

Das Schwein ist auf dem Hahn.

Der Hahn ist auf dem Schwein.

Der Hahn ist auf der Maus.

Die Freunde sind unter dem Baum.

Seite 18

Name:.....

1. Was teilen sie auf?

2 Fische

3 Kirschen

4 Kirschen

Seite 18

2. Was ist eine Beute?

Das sind die Kirschen

Das ist der Baum.

Seite 18

3. Was ist richtig? Kreuze an!

Die Maus hat eine Kirsche.

Franz hat 2 Kirschen.

Franz hat nur eine Kirsche.

Waldemar hat eine Kirsche.

Waldemar hat 2 Kirschen.

Seite 19

4. Was hat der Hahn noch?

Er hat die Kerne.

Er hat Rüben.

Seiten 20 und 21

5. Was machen sie da?

Sie mussten mal.

Seite 22

Name:.....

1. Warum wurden die Schatten so lang?

- Es war morgens.
- Es war mittags.
- Es wurde Abend.

Seite 23

2. Wohin fuhren sie nun?

- Zum Dorfteich
- Zum Bauernhof

Seite 24

3. Lies genau im Buch! Was ist richtig? Kreuze an!

- Sie sind in der Regentonne.
- Sie sind bei der Regentonne.
- Sie streiten sich.
- Sie wollen immer Freunde sein.

Seite 25

4. Schau auf das Bild! Was ist richtig? Kreuze an!

- Der Baum ist neben dem Haus.
- Der Baum ist unter dem Haus.
- Die Freunde sind hinter dem Haus.
- Die Freunde sind im Haus.
- Die Regentonne ist auf dem Haus.
- Die Regentonne ist zwischen dem Haus und dem Baum.

Seite 26

Name:.....

1. Wo wollen sie schlafen?

Bei der Maus

Bei Waldemar

Beim Hahn

2. Wo wohnt die Maus?

Auf einem Baum

Neben einem Besen

In einem Loch

Seite 27

3. Wo wollen sie nun schlafen?

Bei Franz

Bei dem Schwein

4. Warum ist das da nicht so gut?

Es stinkt da.

Seite 28

Name:.....

1. Wo sind sie nun?

- Auf einer Leiter
- Auf einer Stange
- In einer Regentonne

2. Was ist richtig? Kreuze an!

- Waldemar ist zwischen den Freunden.
- Franz ist in der Mitte.
- Das Schwein ist unten.
- Die Maus ist an der Seite.
- Unten sind 3 Hühner.
- Oben sind 4 Hühner.

Seite 29

3. Was ist da los?

- Die Freunde haben die Stange gefressen.
- Die Stange ist kaputt, weil die Freunde zu schwer sind.

4. Wo wollen sie nun schlafen?

Im eigenen Bett

Ideen zur Bearbeitung

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Anregungen und Beispiele für die Vorentlastung schwieriger Textstrukturen.

- » „Lesen und malen“ bereitet die Lektüre der Textseiten 6 und 7 vor.
- » Die folgende „Dialogübung“ kann mit den Tierfiguren (oder als darstellendes Spiel) für die Satzstruktur „Kein Weg zu steinig...“ genutzt werden.
- » Die „Kirschen aus Tonkarton“ veranschaulichen das Teilen der Beute, das auf den Seiten 18 und 19 beschrieben wird. Alternativ können auch Muggelsteine oder echte Kirschen genutzt werden.
- » Das „Schattenexperiment“ kann in der Lerngruppe gemeinsam oder in Kleingruppen durchgeführt werden (Lichtquelle, „Bäume“ - z.B. aus Lego, unterschiedliche Lichteinstrahlung - Sonnenhöhe - simulieren, Alltagsbeobachtungen der Lernenden)
- » Das „Schwören ewiger Freundschaft“ erfolgt - nach kurzer Erläuterung - in Kleingruppen und wird anschließend vorgespielt.
- » Die Bilddateien zu den Worterklärungen finden Sie an dieser Stelle zum Download: <http://nibis.de/nli1/webdesign/freunde/bilder.zip>

Mit diesen Bilddateien – erstellt von Tanja Wehr im Auftrag des NLQ (tanja@sketchnotelovers.de) können z.B. Lernplakate oder Spielvorlagen (Memory, Domino) erstellt werden (Wort-Bild-Zuordnungen). Die konturierten Abbildungen können von den Lernenden nach eigenen Vorstellungen ausgemalt werden.

1. Lesen und malen

Der Weg ist zu steinig.	Der Abhang ist zu steil.
Die Kurve ist zu scharf.	Die Pfütze ist zu tief.

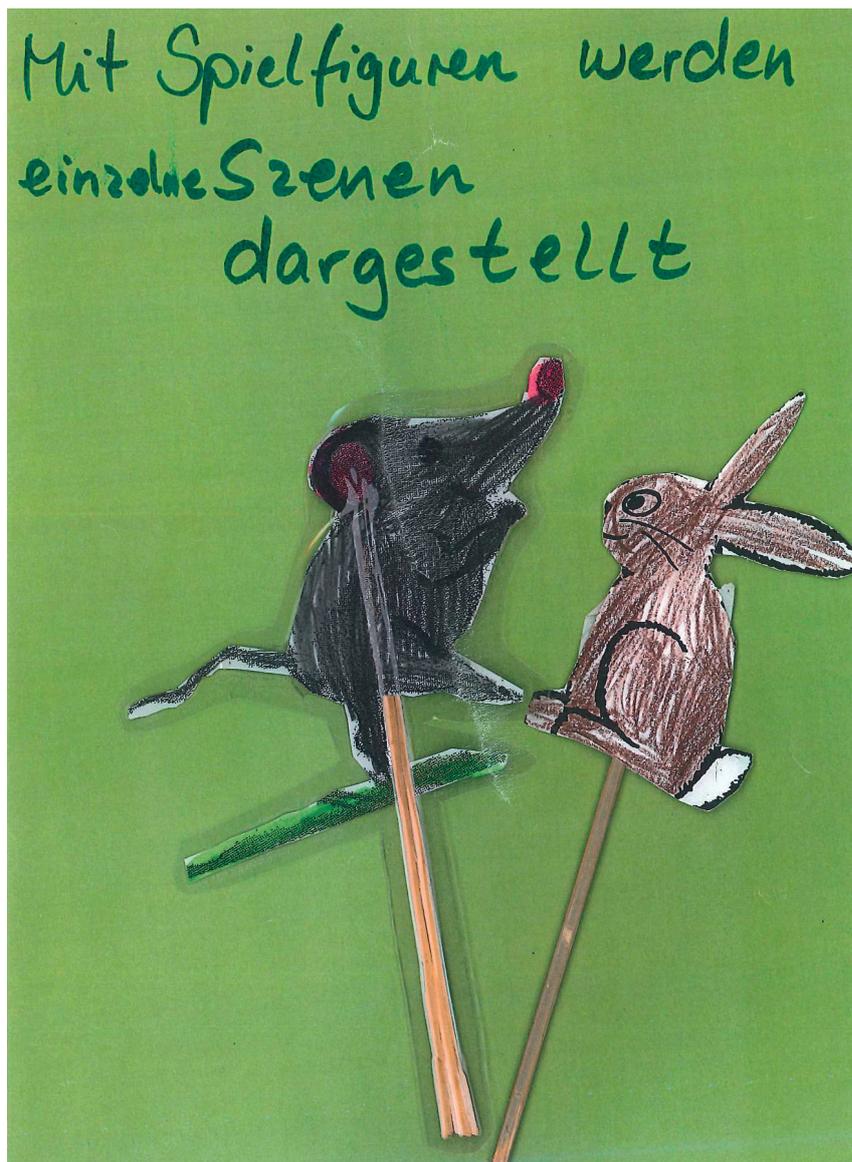
Dialogübung zu einer schwierigen Satzstruktur (Beispiel):

Dialogübung zu einer schwierigen Satzstruktur (Beispiel):

Im Anschluss an die Lese-Malaufgabe (Der Weg ist zu steinig etc.) werden mit Hilfe der Spielfiguren (z.B. ein Hase und die drei Freunde) Dialoge vorgespielt.

Beispielsweise „spricht“ der Hase:
„Der Weg ist mir zu steinig.“

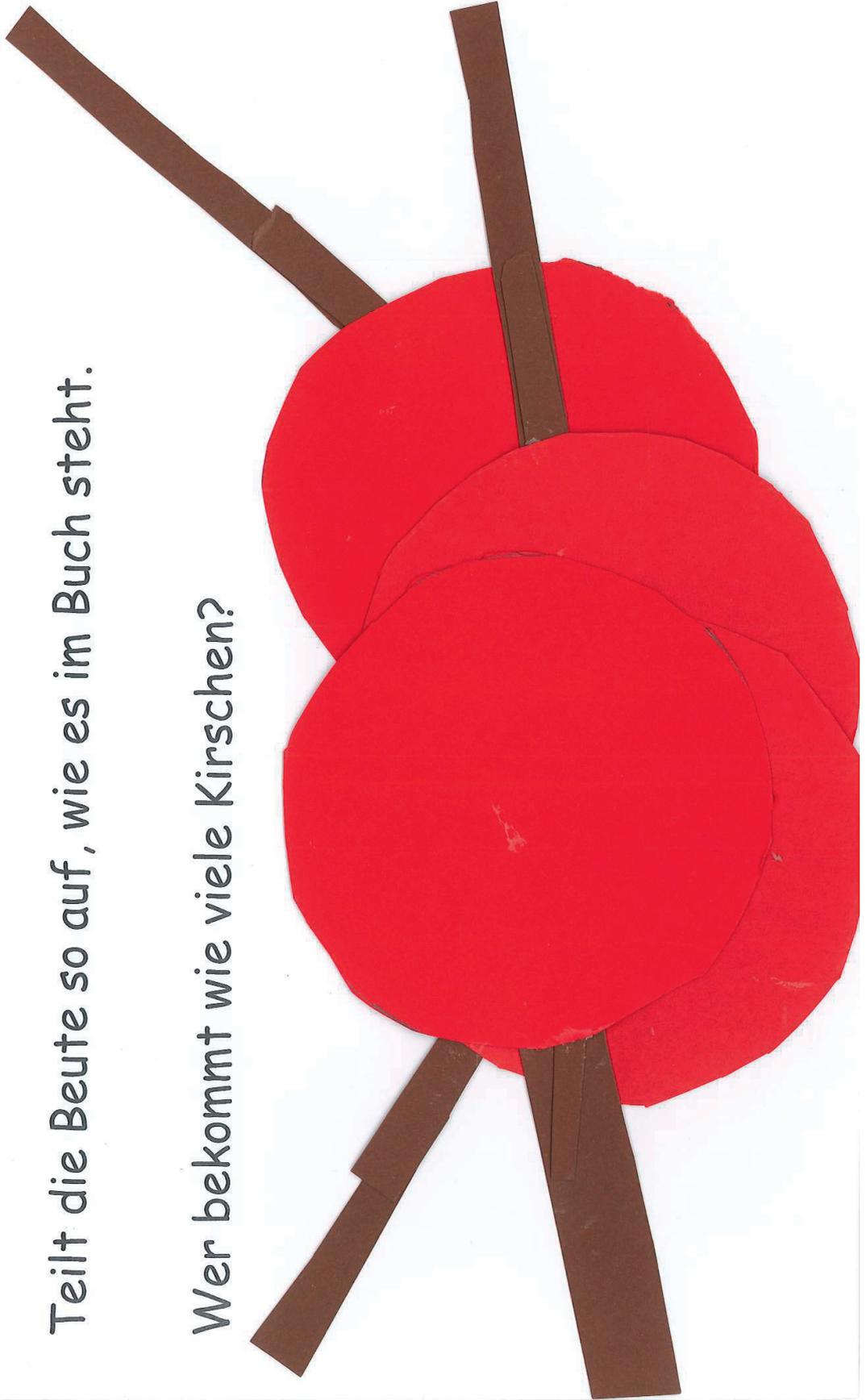
Die Freunde antworten: „Kein Weg ist uns zu steinig.“



Lest die Seiten 18 und 19 in dem Buch „Freunde“

Teilt die Beute so auf, wie es im Buch steht.

Wer bekommt wie viele Kirschen?



Wann werden die Schatten länger?

Warum ist das so?

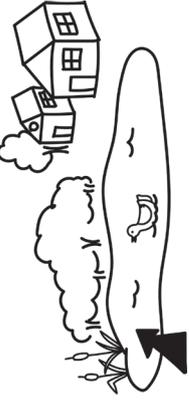
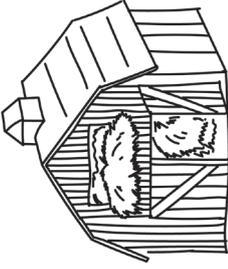
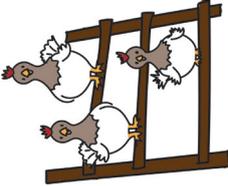
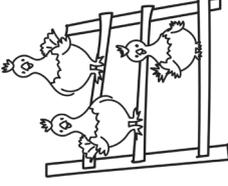
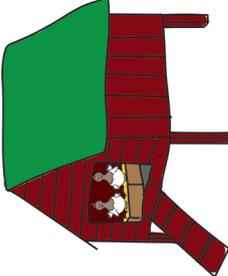
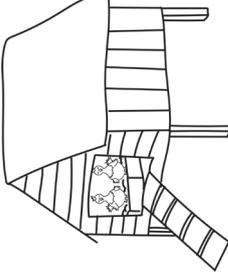
Können Sie es zeigen und erklären?

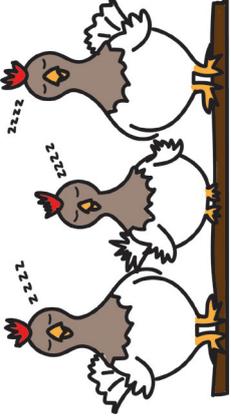
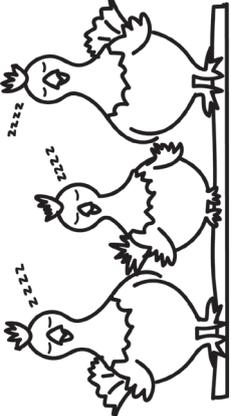
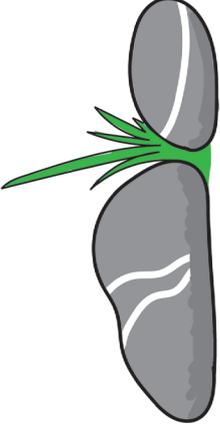
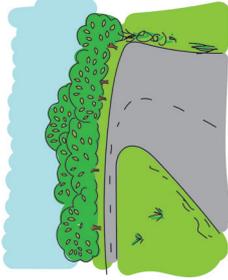
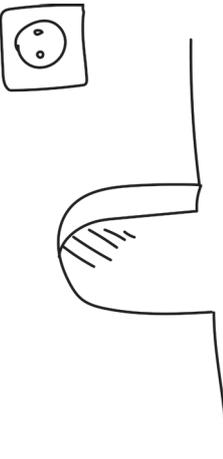
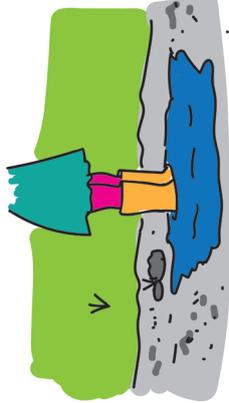
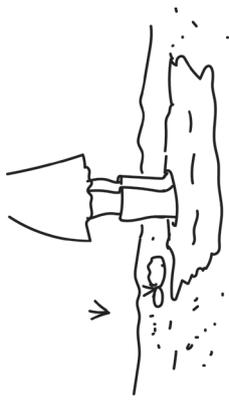
Wie schwören sich die Freunde „ewige Freundschaft“?
Spielt es den anderen vor!

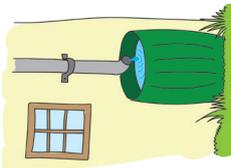
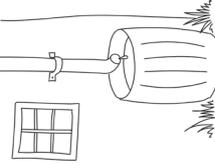
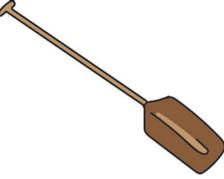
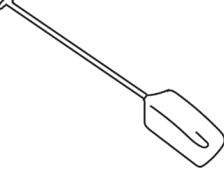
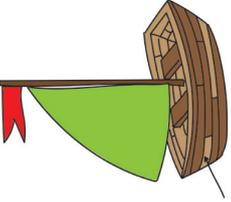
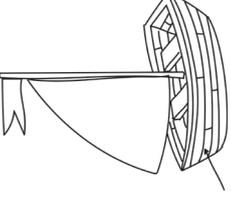
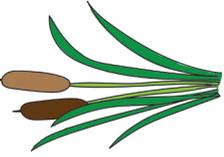
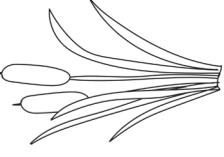
Illustrierte Worterklärungen

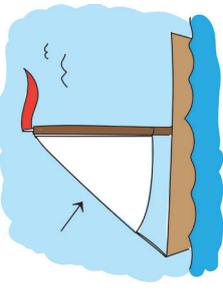
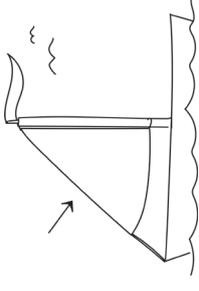
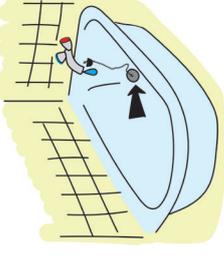
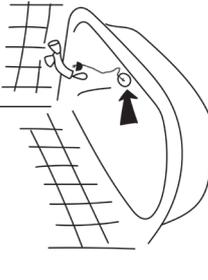
Folgende Angaben sind für Lernende mit Deutsch als Zweitsprache hilfreich: Nomen werden entsprechend Artikel in der Singularform farbig gesetzt. Die Pluralform wird ebenfalls aufgeführt. Alternativ können mit der Lerngruppe Abkürzungen für die Pluralform verabredet werden Beispiel: Der Dorfteich (-e).

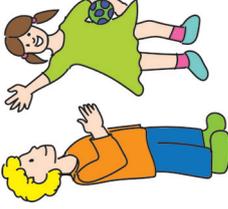
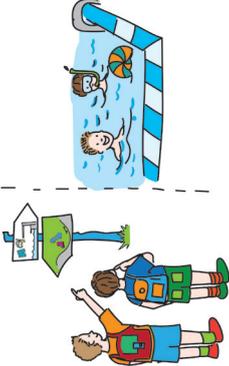
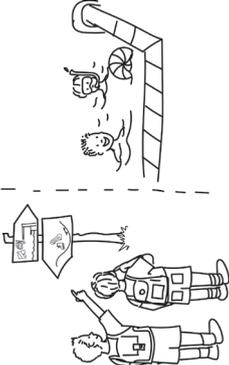
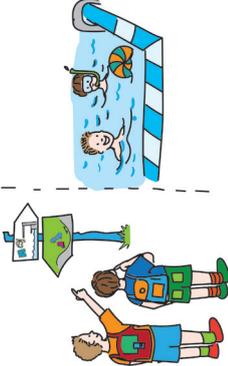
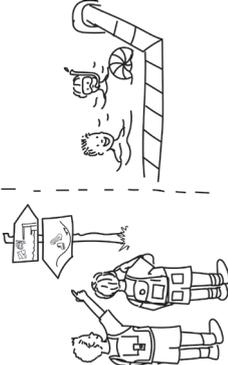
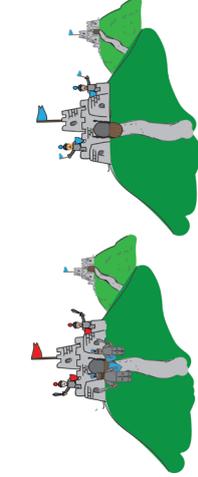
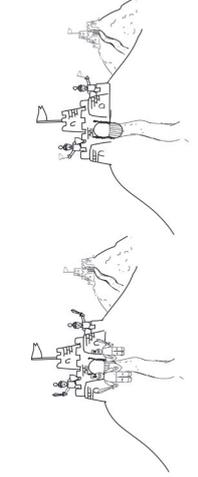
Bei den Verben werden nur die unregelmäßigen Vergangenheitsformen erwähnt.

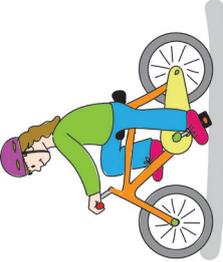
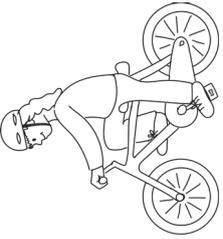
Nomen	Bedeutung	Abbildung	
<p>Der Dorfteich, die Dorfteiche</p>	<p>ein Teich im Dorf Ein Teich ist wie ein kleiner See.</p>		
<p>Das Gewicht, die Gewichte</p>	<p>Es zeigt, wie schwer etwas ist. Wir messen das Gewicht in Gramm oder Kilo.</p>		
<p>Der Heuschober, die Heuschober</p>	<p>ein kleines Haus mit Heu darin</p>		
<p>Die Hühnerleiter, die Hühnerleitern</p>	<p>eine Leiter aus Holz Die Leiter hat Stangen. Die Hühner sitzen nachts auf den Stangen und schlafen.</p>		
<p>Der Hühnerstall, die Hühnerställe</p>	<p>Das ist ein kleines Haus. Die Hühner schlafen darin. Sie legen ihre Eier dort in ein Nest.</p>		

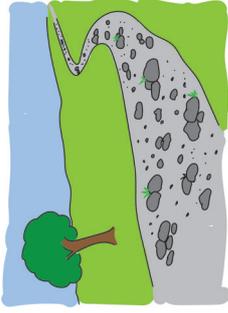
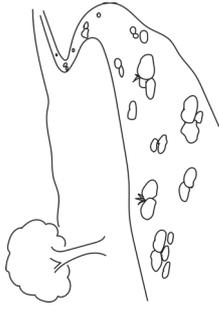
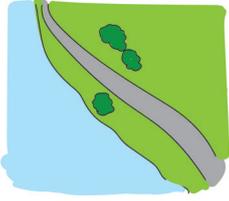
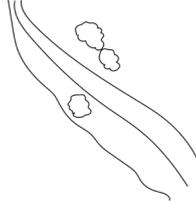
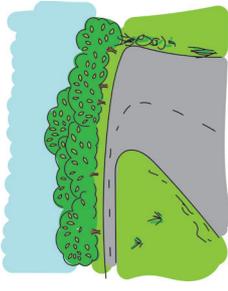
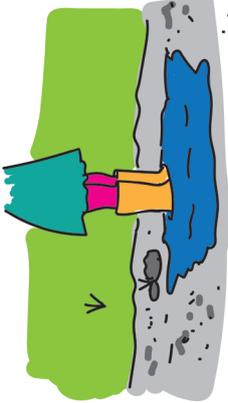
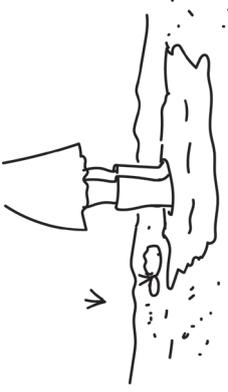
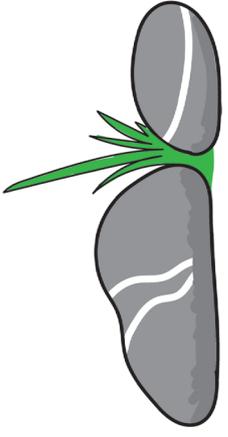
<p>Die Hühnerstange, die Hühnerstangen</p>	<p>Hühner sitzen auf einer Stange und schlafen.</p>		
<p>Der Kieselstein, die Kieselsteine</p>	<p>in kleiner Stein</p>		
<p>Die Kurve, die Kurven</p>	<p>Der Weg ist nicht gerade. Der Weg biegt nach links oder rechts ab.</p>		
<p>Das Mauseloch, die Mauselöcher</p>	<p>ein kleines Loch in der Wand Die Maus ist in dem Mauseloch</p>		
<p>Die Pfütze, die Pfützen</p>	<p>ein Loch mit Wasser auf dem Weg</p>		

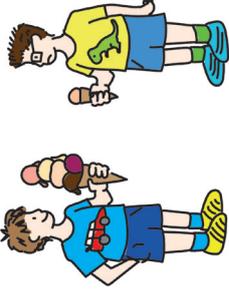
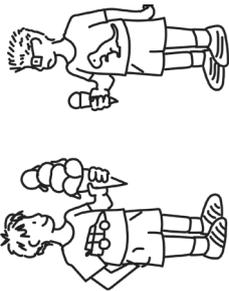
<p>Die Regentonne, die Regentonnen</p>	<p>eine Tonne am Haus Das Regenwasser fließt hinein. Das Regenwasser ist in der Tonne.</p>		
<p>Das Ruder, die Ruder</p>	<p>Ein Ruder ist aus Holz. Wir steuern ein Boot mit dem Ruder.</p>		
<p>Die Schiffsplanke, die Schiffsplanken</p>	<p>Planken sind aus Holz. Ein Schiff hat Planken (Bretter unten auf dem Boden und an den Seiten).</p>		
<p>Das Schilf</p>	<p>eine Pflanze am Ufer</p>		
<p>Der Seeräuber, die Seeräuber</p>	<p>ein Pirat</p>		

<p>Das Segel, die Segel</p>	<p>ein großes Tuch Der Wind bläst in das Segel und das Segelboot bewegt sich.</p>		
<p>Der Stöpsel, die Stöpsel</p>	<p>Du kannst das Loch in der Wanne mit einem Stöpsel verschließen.</p>		

Verb	Bedeutung	Abbildung	
begegnen	treffen Zwei Freunde begegnen sich. Sie treffen sich.		
beschließen, beschloss, hat beschlossen	etwas besprechen und dann machen etwas vereinbaren Die Freunde haben beschlossen schwimmen zu gehen (Bild 2/rechts). Sie haben sich geeinigt.		
einigen	Verschiedene Meinungen haben und eine Lösung finden Die Freunde einigen sich (Bild 1/links). Sie beschließen schwimmen zu gehen.		
erobern	kämpfen und etwas Großes, Besonderes nehmen Die Ritter (blau) erobern die Burg (rot). Nach der Eroberung hat die Burg eine blaue Fahne.		
knurren	Hunde können knurren. Das hört sich gefährlich an.		

<p>radeln</p>	<p>mit einem Fahrrad fahren</p>		
<p>rasten</p>	<p>sich ausruhen</p>		
<p>schwören, schwor, hat geschworen</p>	<p>sagen, dass man etwas wirklich machen wird.</p>		

Adjektiv	Bedeutung	Abbildung	
steinig	mit Steinen Der Weg ist steinig. Der Weg hat viele Steine.		
steil	nicht flach Du fährst sehr schnell, wenn ein Abhang steil ist.		
scharf (Kurve)	Die Kurve ist eng und gefährlich.		
tief (Pfütze)	nicht flach In der tiefen Pfütze ist viel Wasser.		
flach (Kieselsteine)	Der Stein ist nicht dick, sondern flach oder dünn, wie eine Scheibe. Wasser ist nicht tief, sondern flach (nur wenig Wasser).		

<p>ungerecht</p>	<p>Einer bekommt viel und der andere wenig. Das ist nicht gerecht.</p>		
<p>ewig</p>	<p>für immer ohne Ende Die ewige Freundschaft hört nicht mehr auf. Sie ist eine Freundschaft für immer.</p>		
<p>empfindlich (Nase)</p>	<p>Die empfindliche Nase kann alles sehr gut riechen.</p>		

Herausgeber:
Niedersächsisches Landesinstitut für
schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Keßlerstraße 52
31134 Hildesheim

Februar 2017

Text und Gestaltung:
Monika von Rosenzweig

Illustrationen:
Tanja Wehr
tanja@sketchnotelovers.de

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier